

Widerspruch gegen Zeugnisnote in der Q1

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 13. Juli 2019 14:45

Ein Widerspruch ist eine ganz normale verwaltungsrechtliche Sache, für die es ganz klare Verfahrensregeln gibt.

1. Du kommunizierst nicht mit der Beschwerdeführerin. Der Widerspruch geht gegen die zeugnisausstellende Behörde, also die Schule. Für die Schule spricht ausschließlich die Schulleitung.
2. Die Schulleitung hat die Aufgabe, den Widerspruch zu prüfen. Dazu wird sie dich zu einer Stellungnahme auffordern, in der du darlegst, wie die Note zustande gekommen ist.
3. In deiner Stellungnahme legst du dar, welche Faktoren deiner Notengebung zugrunde liegen und wie du zu deiner Bewertung gekommen bist.
4. Die Schulleitung prüft, ob dein Verfahren den Maßgaben des Schulgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung entspricht und kommt dann zu einem Schluss:
 - 5a. Entweder, deine Bewertung entspricht den Vorgaben, dann wird die Beschwerde zurückgewiesen und die Beschwerdeführerin findet sich entweder mit der Entscheidung ab oder wendet sich an die obere Schulaufsicht.
 - 5b. Oder, die Schulleitung stellt fest, dass deine Bewertung unsachgemäß war, legt dir die Gründe dar und entscheidet darüber, wie der Verfahrensfehler zu beheben ist. (Ggf. Feststellungsprüfung etc.)

Das ist alles. Ein Widerspruch ist nicht weiter dramatisch. Davor muss man als Lehrer keine Angst haben!